

grafische darstellung der daten

# Bürocontrolling, Officeverwaltung, Zeitmanagement und Projektkostenanalyse Professionalität zeigen, Projektgewinne sichern

Der Einsatz einer Branchenlösung für Controlling, internes Projektmanagement und Büroorganisation sichert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern führt langfristig durch die kompetente Projektabwicklung auch zu mehr Aufträgen.

**A**ndreas Korpowski hat einen heißen Sommer hinter sich. Im Juni hat der 33-jährige Diplomingenieur ein alt-eingessenes Ingenieurbüro für Elektroplanung im fränkischen Roth in Nachfolge übernommen, das heute als Weber + Korpowski GmbH firmiert. Bald darauf stand der Umzug des väterlichen Ingenieurbüros Korpowski GmbH von Nürnberg nach Roth an, ebenfalls ein traditionsreiches Büro mit dem Schwerpunkt HLS.

Die beiden Büros, die sich schon jetzt in einer Bürogemeinschaft bei der gemeinsamen Projektarbeit fachlich ergänzen, sollen in den nächsten fünf Jahren zusammengeführt werden. Das Ziel: Als Komplettanbieter von TGA-Planungsleistungen dem Bauherr oder Generalunternehmer sämtliche Leistungen aus einer Hand anzubieten und damit die gute Marktposition zu behaupten und noch weiter auszubauen.

Die zusammen zwölf Mitarbeiter beider Büros bearbeiten aktuell 25 Projekte. „Schwerpunkte unserer Arbeit sind derzeit Müllverbrennungsanlagen, außerdem planen wir auch Kliniken und Gesundheitszentren, zum Teil mit Anbau oder Umbau von Schwimmbädern, auch Seniorenwohnheime und Studentenwohnheime“, beschreibt Korpowski die momentane Büroausrichtung. In Zukunft will man sich stärker im Bereich Hotelanlagen engagieren. Aber auch „kleinere Objekte“, vom Umbau von Büroflächen, Praxen bis zur technologisch anspruchsvollen Villa sollen weiterhin in der Projektliste stehen.

## Erfahrung und Organisation

„Mit unserer Arbeit“, berichtet Andreas Korpowski zufrieden, „haben wir uns den Ruf besonderer Kosten- und Termisicherheit erworben. Ja, es gilt geradezu als Spezialität unseres Büros, auch kurzfristig Aufträge zu übernehmen, um Projekte erfolgreich abzuwickeln, bei denen Zeit oder Kosten kritisch geworden sind. So werden wir häufig, insbesondere von Generalunternehmern, als 'Retter in der Not' mit ins Boot genommen.“ So etwa bei Umbaumaßnahmen in Schulen, die

auf jeden Fall vor Ferienende abgeschlossen werden müssen. Oder bei dem Umbau einer Diskothek. „Dort geht die Elektroversorgung durch ein bestehendes Einkaufszentrum hindurch, wir können die Decke also nur außerhalb der Geschäftszeit, am Wochenende aufmachen. Unser Zeitplan muss dann einfach klappen.“

## Controlling und Büromanagement

Viel Erfahrung ist erforderlich, um das gewährleisten zu können, um den zeitlichen Rahmen realistisch beurteilen und den Aufwand zuverlässig schätzen zu können. „Und zur Erfahrung muss auch eine gute Organisation unserer Arbeit kommen“, betont Korpowski und zählt weitere Erfolgsfaktoren auf, die er neben dem fachlichen Können für sein Büro ausgemacht hat: „Die eindeutige Organisation des Büros, bei der jeder Mitarbeiter jederzeit alle Informationen findet und nach außen schnell und kompetent Auskunft geben kann, auch wenn es sich um das Projekt eines Kollegen handelt. Klar strukturierte Bearbeitung der Projekte, mit definierten Verantwortlichkeiten für Planung, Zeiten, Kosten, Schriftverkehr, Zeit- und Kostenkontrolle der Projektarbeit.“

Um diese Standards zu sichern und auszubauen, ist die Zertifizierung der Büros geplant. Ein wichtiger Baustein des Qualitätsmanagementsystems wird dabei eine branchenspezifische Software für Controlling, internes Projektmanagement und Büroorganisation in Planungsbüros sein, die im Ingenieurbüro Korpowski bereits seit drei Jahren und seit diesem Sommer auch bei Weber + Korpowski im Einsatz ist.

Andreas Korpowski hat eine Software für Controlling, internes Projektmanagement und Büroorganisation in seinem Planungsbüro eingeführt. „Früher ist uns viel Geld 'durch die Lappen' gegangen. Das kommt heute nicht mehr vor.“

Dabei wurde 'untermStrich', so der Name dieses Programms, gar nicht vorrangig im Hinblick auf das künftige QM-System ausgewählt und beschafft, sondern um eine Reihe von branchentypischen Problemen zu lösen: „Was uns unter den Nägeln brannte, dürfte vielen Kollegen aus ihrem Alltag bekannt sein: Die Adress- und Kontaktverwaltung war äußerst unbefriedigend. Jeder pflegte seine eigene Liste, teils am PC, teils auf Papier. Ein Abgleich war so gut wie unmöglich, stattdessen nur unnötiger Aufwand: jede Änderung etwa einer Telefonnummer musste ja von jeden Einzelnen in seiner persönlichen Liste vorgenommen werden.“

„Noch wichtiger – und das gab seinerzeit den Ausschlag für untermStrich – war es für uns, die Planlisten, Planausgänge und -einträge vernünftig zu organisieren. Ein Projekt, bei dem die Planänderungen quasi im Stundentakt kamen und man sich schließlich bis zum Index 28 vorgearbeitet hatte, führte uns die Grenzen unseres bisherigen Systems drastisch vor Augen.“ Daher musste ein Controlling-System installiert werden, um intern die Wirtschaftlichkeit der Projektarbeit prüfen und steuern zu können.

## Branchengerechte Lösung

Das Programm der untermStrich Software GmbH ist auf die besonderen Anforderungen von Ingenieur- und Architekturbüros abgestimmt und bietet eine Reihe





**Weitblick:**  
Die Erfolgsauswertung kann auch Prognosen liefern

verbessert.“ Verbessert haben sich auch Abrechnung und Forderungsmanagement, in Zukunft will Korpowski untermStrich verstärkt auch zur Liquiditätsplanung nutzen.

## Professionalität im Detail

Und die Probleme mit Planmanagement und Adressverwaltung? „Haben sich erledigt“, stellt Korpowski fest. „Ob Planausgang oder -eingang: Die Planlisten sind jetzt nachvollziehbar geführt. Wir können jederzeit nachweisen, ob und wann wir einen Plan erhalten haben, bzw. an wen, wann und in wie vielen Ausfertigungen wir einen Plan verschickt haben. Für uns eine Riesenerleichterung.“ Die Adressen werden in einem zentralen Bestand für alle Büroangehörigen geführt. Jeder verfügt über die aktuellen Daten der Ansprechpartner bei Kunden, Kollegen und ausführenden Firmen. „Und wenn mich ein Bauherr beispielsweise um eine Liste von Fachfirmen bittet, dann muss nicht lange gesucht und überlegt werden. Diese erhalte ich im Handumdrehen, komplett und sauber ausgedruckt. Auch mit solchen Kleinigkeiten zeigen wir, dass wir gut organisiert sind und strukturiert arbeiten.“

## Nicht mehr wegzudenken

Andreas Korpowskis Bilanz nach drei Jahren mit der Software fällt eindeutig aus: „Das Programm ist sehr nützlich, hilfreich und aus unserem Büro nicht mehr wegzudenken. Wir erzielen bessere Projektergebnisse durch Zeiterfassung und Controlling. Wir sind besser organisiert und sind in unserer Arbeit professioneller geworden. Diese Professionalität wirkt auch nach außen und spricht für die Qualität unserer Arbeit. Das wird auch von unseren Mitarbeitern als Vorteil wahrgenommen, und entsprechend groß war schon nach kurzer Zeit die Akzeptanz für die Software. Schließlich nutzt ein solches Werkzeug nur, wenn es auch benutzt wird.“

Thomas G. Merkel, Komma Zwo,  
E-Mail: merkel@kommazwo.com ←

von branchengerechten Werkzeugen für Bürocontrolling, Officeverwaltung, Zeitmanagement und Projektkostenanalyse. So sorgt es im Alltag des Ingenieurbüros für effiziente Strukturen und transparente Arbeitsabläufe. Das Ziel lautet dabei: Effizienter Ressourceneinsatz, um Zeit und Kosten zu sparen und um die wirtschaftliche Projektabwicklung zu sichern. Der modulare Aufbau des Programms erleichtert den bürospezifischen Zuschnitt der Programmfunktionen. Dabei bleibt auch für individuelle Anpassungen genügend Raum. Um die Basismodule ordnen sich, je nach Anforderungsprofil, verschiedene Einzelmodule aus den Bereichen Controlling, Termine, Dokumentation und Schriftverkehr zu einer passgenauen Lösung für den Büroalltag und die Projektarbeit.

## Verlässliche Kennzahlen

Die Unternehmensführung und die Projektleitung werden durch zahlreiche Auswertungen und Berichte unterstützt: Erfolgsauswertungen visualisieren die wesentlichen Unternehmenszahlen und stellen die Entwicklung von Kostenfaktoren grafisch dar. 'Chefreports' fassen die wichtigsten Kennzahlen eines Projekts auf dem Bildschirm oder einer einzigen DIN A4 Seite zusammen – ideal für Projektleiter und Chefs, die ihren aktuellen Projektüberblick gerne Schwarz auf Weiß in der Hand halten wollen. Ein Frühwarnsystem bei der Erfassung von Projektarbeitszeiten alarmiert, wenn bestimmte Schwellenwerte erreicht sind. Sensiblen Projekten ist so in kritischen Phasen die nötige Aufmerksamkeit sicher, während 'Selbstläufer' an der langen Leine geführt werden können. Selbst an Auswertungen über die Zahlungsmoral der Auftraggeber wurde gedacht.

Seit kurzem liefert untermStrich auch die so genannten 'PeP-7-Kennzahlen'. Dabei handelt es sich um ein Set der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen für Planungsbüros, mit klar definierten Ermittlungsmethoden. Diese Übereinkunft soll dem Anwender die Sicherheit geben, dass er die für die Steuerung seines Büros ermittelten Kennzahlen – unabhängig

von der eingesetzten Software – auch mit den Werten anderer Büros bzw. mit vorhandenen Branchenkennzahlen sinnvoll vergleichen kann.

## Projekterfolg im Griff

„Früher ist uns viel durch die Lappen gegangen“, sagt Andreas Korpowski. „Das kommt heute nicht mehr vor.“ Er spricht vom Mehraufwand, der durch Änderungen von Seiten der Bauherren immer wieder entsteht und der häufig nicht wahrgenommen wurde. „Wir kalkulieren aus den Honoraranteilen der Leistungsphasen Stundenvorgaben, die unsere Projektleiter und Mitarbeiter kennen. Das schärft bei allen den Blick für den Aufwand, den wir in einem Projekt treiben. Unsere Mitarbeiter reagieren heute sehr sensibel auf Änderungen und registrieren ihren Mehraufwand genau. Natürlich schreiben wir nicht unbedingt gleich eine Rechnung, wenn mal ein WC verschoben wird. Wenn das aber fünfmal hin und her geht, ist das etwas anderes. Aus der Zeiterfassung wird der Mehraufwand jeder einzelnen Änderung ersichtlich. Ich kann das sauber auswerten und ausdrucken, dem Bauherren vorlegen und in der Regel abrechnen.“

Warum auch immer ein Projekt in Schiefelage gerät, die Auswertung von Zeiterfassung und Leistungsständen bringt es früh genug an den Tag. „Wenn Leistungsstand und Stundenaufwand nicht im Einklang stehen, fällt das rasch auf. Wir suchen nach den Ursachen und finden Lösungen. Früher ist es uns nicht immer gelungen, rechtzeitig die Reißleine zu ziehen. Wenn die Projektauswertungen endlich vorlagen, war das Kind meist schon in den Brunnen gefallen. Das hat sich drastisch